



Große Fischerstraße in Verden

---

VEREIN EHEMALIGER  
VERDENER DOMGYMNASIASTEN

*Rundschreiben 1980*

Liebe Ehemalige!

Auch das Jahr 1980 ist rasch wie seine Vorgänger vergangen. Streit und Krieg zwischen den Menschen und die Naturgewalten haben uns wieder gezeigt, wie hilflos der Einzelne ist. Darüber gerät oft das Positive und Schöne dieser Welt in Vergessenheit. Wir wünschen Ihnen ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr, das hoffentlich mehr Gutes als Schlechtes bringt.

Wie dem Bericht des Direktors zu entnehmen ist, ist vom Domgymnasium manches Erfreuliche zu erwähnen. So wurde der Anbau fertiggestellt, wenn auch noch nicht vollendet. Herr Dr. Borgerding selbst hat sich stark mit der Geschichte unserer Schule befaßt und seine Ergebnisse in der VerdenerAller-Zeitung und in Broschürenform veröffentlicht.

An dieser Stelle wollen wir Sie daran erinnern, daß wir im Jahre 1983, wie im letzten Rundschreiben mitgeteilt, unser nächstes Treffen der Ehemaligen durchführen wollen. Den genauen Termin werden wir rechtzeitig mitteilen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest

Ihre

Edgar Mackensen

Hans Ehlermann

Reimar Popken

Peter Clasen

Horst Witte

---

## Bericht über das Schuljahr 1980 von Oberstudiendirektor Dr. Borgerding

Liebe Ehemalige!

Der Bericht des Schulleiters für das Rundschreiben des Vereins ehemaliger Domgymnasiasten kann immer nur einige wenige Ereignisse kommentieren — leider oder auch glücklicherweise. Die Auswahl bleibt ihm überlassen. Hoffentlich interessiert es Sie!

Lassen Sie mich beginnen mit den Schülerzahlen. Ich meine, daß diese Darstellung für unsere Schule sehr wichtig ist, denn anders als in den meisten Städten mit mehreren höheren Schulen gibt es in Verden keine Einzugsbereiche für die beiden Gymnasien. Die Eltern können sich frei entscheiden für das Gymnasium am Wall oder für das Domgymnasium. Berücksichtigt man dies, so ist schnell zu erkennen, daß wir uns im freien Wettbewerb befinden. Das ist gut so, denn der rege Zuspruch in den vergangenen zwei Jahren für unsere Schule veranlaßte die zuständigen Verwaltungen und politischen Gremien, z. B. beim Schulträger, dem Landkreis Verden, in Jahrzehnten Versäumtes endlich nachzuholen.

So gesehen verschafft eine höhere Schülerzahl wesentliche Vorteile. Zu bedenken ist, daß insgesamt die Schülerzahlen zurückgehen und es daher wichtig für die Existenz des Domgymnasiums ist, einen angemessenen Anteil am Jahrgang auch in der Zukunft zu haben. Der bisherige war zu klein.

Aus diesem Grunde freue ich mich, wenn ich Ihnen heute berichten kann, daß der Zuspruch unvermindert anhält. 781 Schülerinnen und Schüler besuchen heute das Domgymnasium. Nach den 672 Jugendlichen des Vorjahres ist das eine bemerkenswerte Steigerung. Insbesondere wenn man dabei bedenkt, daß in diesem Jahr nur 15 Abiturientinnen und 32 Abiturienten mit dem erstrebtem Zeugnis die Schule verließen. Sie taten es übrigens in ausgesprochen netter Weise!

Der Veranstaltung in der Aula mit Theaterstück, Chor, den Reden, der Aushändigung der Zeugnisse und der Überreichung der „Alberte“ durch den Sprecher der ehemaligen Schüler der Scharnhorst-Schule aus Preuß.-Eylau schloß sich ein Sektempfang im Musiksaal an. Die Verabschiedung von den Mitschülern und den Lehrern mit der Kutschfahrt und der sehr harmonische Abiturientenball im „Grünen Jäger“ waren kleine Höhepunkte in der langen Reihe der Feten und Feste!

In diesem Jahr hatten wir mehrfach Besuch: von unseren Partnerschulen Saint Louis aus Saumur in Frankreich, der Cranleigh School aus Guildford in England, von dem finnischen Mädchenchor Lapsikuoro Sinikellot (Glockenblumen) aus Jyväskylä und ausländischen Lehrkräften, die über mehr oder weniger lange Zeit bei uns hospitierten und sich, jedenfalls haben das alle beteuert, wohl fühlten.

Letzteres kann ich auch berichten von unseren Schülern, die über Pfingsten an der großen Chorreise mit Aufführungen in den Niederlanden, Belgien und Frankreich unter Leitung von Herrn H.-P. Farke teilnahmen, die in den Sommerferien betreut von Herrn F. Schmitz in Israel waren, die die Herbstferien — geführt von Herrn U. Eidinger — in England verbrachten oder zu gleicher Zeit mit mir Rom, Neapel und Pompeji kennenlernten.

Im Jahre 1980 gab es viele Aktivitäten! Die Abiturienten hatten in der Kreissparkasse eine Ausstellung über bedrohte Eulen und landschaftliche Kleinodien unter Anleitung von Herrn Dr. Pakroppa aufgebaut, in der Deutschen Bank anlässlich der Eröffnung des neuen Bankgebäudes waren Kostbarkeiten aus dem Schularchiv und der Historischen Bibliothek zu sehen. Für diese Ausstellung habe ich ein kleines Heftchen zusammengestellt. Ich erwähne das, um eine herzliche Bitte anzubringen. Sie können sich bestimmt an eine Reihe netter Begebenheiten aus Ihrer Schulzeit erinnern. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese aufschreiben und mir zuschicken. Einer unserer ältesten Schüler, Herr Prof. Dr. J. Gerken hat es bereits getan. Sie können es nachlesen. Es wäre wirklich schade, wenn diese Erinnerungen nicht festgehalten würden!

Zum Abschluß lassen sie mich noch kurz von drei „Dingen“ berichten: Größte Errungenschaft des Jahres 1980 ist ohne allen Zweifel unser Erweiterungsbau. Mit Schuljahresanfang bezogen wir ihn. Anfang nächsten Jahres ist er hoffentlich fertiggestellt. Es lassen sich viele Kommentare dazu wiedergeben. Mir scheint er insgesamt gelungen zu sein. Sie sollten ihn sich nach Fertigstellung ansehen und selbst urteilen!

Nicht sichtbar — wenigstens in Verden — ist ein Projekt besonderer Art: das Schulandheim für das Domgymnasium. Der Förderverein übernimmt die Trägerschaft. Im nächsten Bericht hoffe ich Ihnen die ersten „Benutzerkommentare“ geben zu können. Bis dahin wird bei diesem Vorhaben noch sehr viel Arbeit anfallen!

Abgeschlossen hingegen ist die Arbeit für eine andere Besonderheit: in einer limitierten Auflage habe ich herausgegeben eine kleine Sammlung von Siegelabdrucken. Sie wurde von mir hergestellt mit den Pestschaften aus unserem Schularchiv: Dienstsiegel der Schule, der Hutmacherzunft, der Thurn- und Taxisschen Reichspost u. a. Insgesamt sind es neun, die Zeugnis ablegen von der Geschichte der Stadt Verden und der Bedeutung der Domschule. Diese Sammlung liegt zur Subskription aus. Der Reinerlös soll zur Finanzierung des Schullandheimes beitragen. Vielleicht unterstützen Sie Ihre alte Schule. Frau Warneke nimmt Ihre Bestellung gerne entgegen! Nicht nur über diesen Anruf sondern über jeden Besuch einer und eines Ehemaligen freuen wir uns. Ist dieses doch ein Zeichen Ihrer Verbundenheit zum Domgymnasium.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest,  
für das neue Jahr alles Gute!

---

---

### **Mitteilungen des Vorstandes**

Auch in diesem Jahr haben wir den Mitgliedern herzlich zu danken, die ihre Beiträge gezahlt und Spenden gemacht haben. Den Mitgliedern unseres Vereins, die ihre Beiträge noch nicht überwiesen haben, sei gesagt, daß der Jahresbeitrag die geringe Summe von 5,00 DM beträgt.

**Unser Konto bei der Kreissparkasse Verden hat wie immer die Nummer 2002, das Postscheckkonto der Kreissparkasse Verden hat die Nummer 4160 Postscheckamt Hamburg.**

Zur Vollendung ihres 100. Semesters gratulieren wir:

Otto Borchering in Ludwigsburg

Hans Ehlermann in Verden

Karl-Georg Fittchen in Winsen/Luhe

Heinz Leiding in Verden

Im Jahre 1980 verstarben:

Bruno Gratz in Verden

Andreas Willmsen in Verden